

In unserem Kindergarten gibt es eine **gelbe**, eine **blaue** und eine **rote** Gruppe. Aber es sind nicht nur die Schilder an den Türen, die darauf hinweisen. Nein, man könnte denken, dass die Farben selbst in den Räumen spielen. Wenn man zur **roten** Gruppe gehen möchte, sagt man zum Beispiel: Ich gehe zum **ROT**.

Beim **GELB** ist alles **gelb**: die Wände, die Tische, die Stühle – sogar die Schreibtafel an der Wand. Wenn man darauf etwas malen möchte, nimmt man natürlich die **gelbe** Kreide. Man kann sie kaum erkennen, aber das ist egal. Es muss halt alles **gelb** sein. Selbstverständlich hat man auch **gelbe** Freunde. Am liebsten würde man nur mit ihnen spielen.

Im zweiten Raum ist es **blau**: die Wände, die Tische und die Stühle – einfach alles. Auch die Freunde sind **blau** – naja, ich meine natürlich, dass sie alle eine **blaue** Farbe haben. Das **BLAU** fühlt sich sehr wohl und möchte auf keinen Fall, dass es anders wird.

Ja, und dann gibt es in unserer KiTa noch das **rote** Zimmer. Auch hier will man unter sich bleiben und nur mit den roten Genossen spielen. Wenn es nach dem **ROT** ginge, würde es gar keine anderen Farben geben.

Eines Morgens waren dunkle Wolken am Himmel, und wenn man aus dem Fenster schaute, sah alles grau aus. Der See, die Bäume, die Blumen, sogar die Schmetterlinge waren grau. In der KiTa mochte man das **GRAU** nicht. Die Kinder holten Putzeimer, einen Schwamm und viel Seife. Sie wollten es draußen wieder bunt machen. Aber so sehr sie sich auch bemühten, es blieb grau.

Auch am nächsten Tag war es draußen grau. Man dachte, dass sich die anderen Farben vielleicht versteckt haben, und beschloss, sie zu suchen. Rasch zog man sich die Jacken an und ging auf die Straße. Graue Häuser standen am Wegesrand und auf der anderen Straßenseite gab es graue Bäume und einen Graben mit einem grauen Bach.

Der Bach mündete bei der Mühle in einem Teich. Das **BLAU** setzte sich ans Ufer und schaute auf das Wasser. Es war sehr traurig. Auch das **ROT** war traurig. Zwar hatten das **BLAU** und das **ROT** ihre Farben behalten, aber hier draußen war alles grau: die Felsen, die Mühle, die Bäume, ja selbst das Wasser im Teich war grau.

Bald gingen sie weiter. Sie kamen an einer alten Hütte vorbei und erreichten eine Brücke. Das **BLAU** und das **ROT** wollten zum Wasser hinunter gehen, aber das **GELB** meinte, dass jede Farbe für sich bleiben sollte. Das **BLAU** und das **ROT** hörten aber nicht auf das **GELB**. Und als sie mit den Füßen im Fluss standen, wurde das Wasser plötzlich **LILA**.

Das **BLAU** staunte. „Was ist nun passiert?“, fragte es.